



Mit einem unterhaltsamen Festkommers feierte der Musikverein Scheuerfeld unter der Leitung von Daniel Ridder am Samstagabend in der Stadthalle Betzdorf sein 125-jähriges Bestehen. Foto: gum

# Klangvoll Jubiläum gefeiert

**BETZDORF** Festkommers zum 125-jährigen Bestehen des Musikvereins Scheuerfeld

*Als Höhepunkt wurde der eigens komponierte „Marsch des MVS“ uraufgeführt.*

gum ■ Im Jahre 1890 war der Beginn der Entstehung des Jugendstils, 1890 ging Otto von Bismarck als Reichskanzler von Bord. Anno 1890 wurde nicht nur Kurt Tucholsky geboren, sondern auch der Musikverein Scheuerfeld (MVS) von sieben musikbegeisterten Männern gegründet. Das seltene Jubiläum zeugt vom hohen Stellenwert des Vereins. Das wussten auch die zahlreichen Gäste aus Politik und Wirtschaft am Samstagabend beim Festkommers in der Stadthalle in Betzdorf zu würdigen.

Für den Musikverein war es eine Herzenssache, selbst auf den Abend einzustimmen. Nach der launigen Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Michael Henseler beeindruckte der Anblick des großen Orchesters, das in die Halle einmarschierte. Mit dem populären Militärmarsch „Hoch Heidecksburg“, 1912 vom thüringischen Militärmusiker Rudolf Herzer komponiert, legten die Musiker in bekannter Manier klangvoll los. Dirigent Daniel Ridder gab den Einsatz zur zum Anlass besten passenden Jubilee-Ouvertüre von Philip Sparke. Mit den Klängen zog das Orchester das Publikum in seinen Bann, ausbalancierter Klang und differenzierte Dynamik zeugten vom hohen Leistungs-

stand. Mit „Hymn To The Fallen“ aus dem Film „Der Soldat James Ryan“ gedachten die Musiker der verstorbenen Mitglieder des Vereins.

Als Höhepunkt des Abends ertönte erstmalig der vom Musiker und Komponisten Sebastian Middel aus Olpe, einem Kollegen des Dirigenten Daniel Ridder, eigens für den MV Scheuerfeld komponierte Marsch, in dem das „Musikerlied des MVS“ verarbeitet ist. Voller Begeisterung spielten und sangen die Musiker „Aber eins, das bleibt besteh'n, der Musikverein Scheuerfeld wird nie untergeh'n“, Kosten für die Komposition seien dem Verein nicht entstanden, so Vorsitzender Henseler. Ein finanzieller Grundstock wurde durch Spenden bei „1000 Takte Blasmusik“ im vergangenen Jahr gelegt. Schirmherr Karl-Heinz Becker übernahm den kompletten Restbetrag.

Christof Düber und Peter Schlosser moderierten kurzweilig und humorvoll den Abend, zeigten selbst eine komödiantische Einlage als Tenöre und brachten die Gäste immer wieder zum Lachen. Natürlich gehören zu einem Festkommers auch Reden, die das Jubiläum gebührend würdigten. Befreundete Vereine und Politiker gratulierten und überreichten Geschenke. Pastor Koch hielt als Wunschkandidat des Musikvereins die Festrede: „Vor der Sprache war die Musik. Staunen, wundern, sich bezaubern lassen, das war der Anfang der Musik. Mit der Musik kann man die Herzen der Menschen erreichen.“

Der Kreisjugendleiter und Jugendleiter des Musikvereins Scheuerfeld, Dennis

Keil, erzählte den Gästen von der Nachwuchsarbeit. Schließlich haben die Scheuerfelder zusätzlich zum großen Orchester tatsächlich noch 60 Jungmusiker, deren Förderung dem Verein sehr am Herzen liegt.

Der Vorsitzende des Kreismusikverbandes Altenkirchen, Michael Bug, zeichnete gemeinsam mit Dennis Keil langjährige Mitglieder und auch Jugendliche aus. Eine besondere Auszeichnung, das große goldene Jugend-Ehrenzeichen mit Urkunde, erhielt Franz-Josef Holschbach, der sich besonders in der Jugendarbeit engagiert. Er ist Ansprechpartner für den Nachwuchs und regelt alle Fragen bezüglich der Ausbildung. Vier verdiente Vereinsmitglieder (Heinz Müller, Norbert Hasberg, Walter Röhrig und Josef Mailinger) wurden feierlich zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Die musikalischen Gastbeiträge der A-cappella-Gruppe Schnüss und des Blechbläserquintetts Magic Brass rundeten den Abend ab, sorgten für Applaus und, so die Moderatoren, einen Hörgenuss der Extraklasse. Zum Abschluss des Festkommers mischte unter dem Jubel der Musikerkollegen Michael Palz („Palli“), Mitglied des Scheuerfelder Musikvereins, das Magic Brass Quintett auf und spielte zusammen mit den fünf Musikern in die Beine gehende Egerländer Klänge, ehe die Gäste gemeinsam mit den Musikern zur Hintergrundmusik von der CD „fortepiano“ des Vereins den Abend gemütlich ausklingen ließen.